

Da 93



# Jahresbericht

des

## Königlichen Gymnasiums zu Marienwerder

für das Schuljahr 1891|92.

---

### **I n h a l t :**

Schulnachrichten.

---

**Marienwerder, 1892.**

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei R. Kantor.

1892. Progr. Nr. 36.



KSIĄZNIKA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

Stadtbibliothek  
Thorn

Q B 1697





**b. Vorschule.**

	Erste Klasse		Zweite Klasse.	Summe der Stunden.
	Abt. I.	Abt. II.		
1. Religionslehre . . . . .	2		2	4
2. Deutsch und Anschauungsunterricht, in der 2. Klasse: Schreib-Leseunterricht.	4	4	11	23
3. Rechnen . . . . .	5	5	4	14
4. Geographie . . . . .	1		—	1
5. Schreiben . . . . .	4		(s. 2.)	4
6. Singen . . . . .	1		—	1
7. Turnen . . . . .	1		1	2
Summe:	22		18	



## 2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts.

N <sup>o</sup> .	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb <sub>1</sub>	IIb <sub>2</sub>	IIIa <sub>1</sub>	IIIa <sub>2</sub>	IIIb	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden.
1	Dr. Brocks, Direktor.		6 Griech. 2 Horaz 3 Deutsch													11
2	Prof. Krause, Oberlehrer.	IV	6 Latein				2 Ovid 2 Deutsch			9 Latein						19
3	v. Schaewen, Oberlehrer.	I	4 Math. 2 Physik		4 Math.		3 Math.									19
4	Dr. Blaurock, Oberlehrer.	IIa.	8 Latein 2 Deutsch						7 Latein <sup>4)</sup>	2 Deutsch <sup>3)</sup>						19
5	Pitsch, Oberlehrer.	IIb <sub>1</sub>	2 Franz.	8 Latein 2 Franz.	2 Franz.		2 Franz. 2 Religion									20
6	Bowien, ord. Lehrer.	VI.					2 Deutsch				2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.				22
7	Schneider, ord. Lehrer.	IIIa <sub>1</sub>		7 Griech.			7 Griech.									22
8	Hauke, ord. Lehrer.				8 Latein 5 Griech.		2 Franz. 7 Griech.		2 Franz. 7 Griech.		4 Franz.					20
9	Braun, ord. Lehrer.	IIIb	2 Religion (2 Hebr.)	2 Religion (2 Hebr.)	2 Religion (2 Hebr.)				2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion		3 Religion				22
10	Schultze, ord. Lehrer.			4 Math. 2 Physik	2 Physik		3 Math.		3 Math.	4 Math.	3 Rechnen 1 geometr. Zeichnen					22
11	Meinecke, ord. Lehrer.	IIIa <sub>2</sub>		5 Griech.			9 Latein									16(+4+4 Turnen)
12	Zweg, ord. Lehrer.	IIb <sub>2</sub>	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch		3 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.							21
13	Karehnke, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.				7 Latein	7 Griech.				9 Latein					23
14	Tornier, Probe-Kand.			2 Homer <sup>1)</sup>	2 Homer <sup>2)</sup>				2 Ovid <sup>3)</sup>							6

<sup>1)</sup> Bis Michaelis Meinecke.

<sup>2)</sup> Bis Michaelis Hanke.

<sup>3)</sup> Bis zu den Sommerferien Kluth.

<sup>4)</sup> Von Ostern bis zum 20. Mai Blaurock, vom 28. Mai bis zu den Sommerferien Tornier, dann wieder Blaurock.

<sup>5)</sup> Von Ostern bis zum 20. Mai Blaurock, vom 28. Mai Tornier.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb <sub>1</sub>	IIb <sub>2</sub>	IIIa <sub>1</sub>	IIIa <sub>2</sub>	IIIb	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden.
15	Kluth, Probe-Kandidat.									5 Franz. <sup>1)</sup>						5 (+ 4 Englisch.)
16	Rehberg, technischer Lehrer.			(2 Zeichen)			2 Naturk. 2 Naturk. (2 Zeichen)	2 Naturk. 2 Naturk. (2 Zeichen)		2 Naturk. 2 Zeichen	2 Naturk. 2 Zeichen 2 Schreib.	2 Naturk. 2 Zeichen 2 Schreib.				26
17	Boege, Vorschul-Lehrer.	VII										4 Rechnen	2 Religion 4 Deutsch 4 Schreiben 1 Geographie 1 Turnen ( $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ ) 1 Singen ( $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ )			26 (+ 8 Sing.)
18	Reinberger, Vorschul-Lehrer.	VIII											4 Deutsch 5 Rechnen	2 Religion 11 Schr.-Leseunter. 4 Rechnen 1 Turnen ( $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ )		27

1) Während des zweiten Vierteljahrs Erdmann.



### 3. Lehraufgaben.

Der Unterrichtsplan des Schuljahres 1891/92 stimmte in allen wesentlichen Stücken mit dem der zunächst vorhergegangenen überein. Es werden daher im folgenden nur die in den Klassen III b bis I gelesenen Schriftwerke, sowie die in I und II bearbeiteten Aufsatzthematata mitgeteilt.

Es wurde gelesen und erläutert:

1. In Prima: Im Deutschen: Schiller, Wallenstein und die Abhandlungen über den Gebrauch des Chors und über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen; Goethe, Tasso; Shakespeare, Macbeth nebst der Schillerschen Bearbeitung; Lessing, Abschnitte aus der hamburgischen Dramaturgie. Ausserdem lyrische Gedichte von Schiller, Goethe, Hölderlin, Rückert, Platen, Geibel u. a.

Aufsätze:

1a) Ueber Goethes Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“. — 1b) Deutschlands Befreier nach Heinrich von Kleists Drama „Die Hermannsschlacht“. — 2) Welche Grundgedanken hat Schiller in seinen Balladen ausgesprochen? — 3a) Was verdanken wir Kaiser Wilhelm I.? — 3b) Wie beurteilt Lessing die französische Theorie von den drei Einheiten? — 3c) Achilles im ersten Buch der Iliade. — 4) Wie verteidigt sich Socrates gegen seine sogenannten früheren Ankläger? — 5) Wie nehmen die Götter an der Handlung des ersten Buches der Iliade teil? — 6) Wie erklärt Lessing in der Aristotelischen Definition der Tragödie die Wörter *ἔλεος* und *φύβος*? (Klassenarbeit.) — 7) Welche Ansicht vom Soldatenstande haben die Hauptgestalten in „Wallensteins Lager“? — 8) Durch welche Mittel bringt Schiller die Gestalt Wallensteins auch unseren Herzen menschlich näher? — 9) Mit welchen Gründen rechtfertigt Schiller die Anwendung des Chors auch in der neueren Tragödie? (Klassenarbeit.) — 10) Die Hauptabweichungen der Schillerschen Bearbeitung des Macbeth von dem Shakespeareschen Urbilde.

Im Lateinischen: Cicero, de oratore I., Tacitus, Germania; Horat. carm. I. und II. mit Auswahl, einige Epoden und Episteln.

Im Griechischen: Hom. Ilias I.—XII. mit Auswahl, Sophocles, Oed. rex und Plato, Apologia Soer.

Im Französischen: Molière, les femmes savantes; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Montesquieu, considérations sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains.

2. In Ober-Secunda: Im Deutschen: Lessing, Minna von Barnhelm; Schillers kulturhistorische Gedichte, ausgewählte Abschnitte aus Goethes Wahrheit und Dichtung; einige Oden von Klopstock und mehrere Lieder und Sprüche von Walther von der Vogelweide.

Aufsätze:

1) Was kündigt uns den herannahenden Frühling an? — 2) Anlass und Gedankengang von Klopstocks Ode „Der Zürcher See“. — 3) Der Major von Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Charakteristik.) — 4) Steter Tropfen höhlt den Stein. (Klassenaufsatz.) — 5) Erläuterung des Mottos zu Schillers Glocke: *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* — 6) Ueber den düsteren Charakter des Herbstes. (Klassenaufsatz.) — 7) Die Lebensaufgabe der Johanniter. (Nach Schiller.) — 8) Wie kam es, dass die Römer im Kampfe mit Hannibal trotz anfänglicher Niederlagen schliesslich doch Sieger blieben? — 9) Goethes Vater in Wahrheit und Dichtung. (Klassenaufsatz.)

Im Lateinischen: Livius VIII. und IX. und eine Auswahl aus Ciceros Briefen; Verg. Aen. VI. und ausgewählte Abschnitte aus den Fasten Ovids.

Im Griechischen: Herodot VIII. und ausgewählte Abschnitte aus Xenophons Hellenica; Hom. Odys. XIII.—XX.

Im Französischen: Voltaire, Zaïre; Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie.

In Unter-Secunda: Im Deutschen: Schiller, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke und andere lyrische Gedichte; Goethe, Hermann und Dorothea und Egmont.

Aufsätze:

1) Wodurch hat sich der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg den Namen des „Grossen“ erworben? — 2) Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“. — 3) Ende gut, alles gut. (Chrie.) — 4) Die Episode vom Brande des Städtchens in ihrem Verhältnis zur Haupthandlung. (Klassenarbeit.) — 5) Die Oertlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 6) Der politische und kirchliche Zustand der Niederlande nach dem ersten Aufzuge von Goethes „Egmont“. — 7) Welche Gründe bestimmten Egmont bei Albas Ankunft Brüssel nicht zu verlassen? — 8) Welches Bild entwirft Schiller von den ausgegrabenen Städten Herkulanum und Pompeji? — 9) In welchem inneren Zusammenhange stehen die allgemeinen Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“? (Klassenarbeit.) — 10) Wodurch wurde der Untergang des deutschen Ordensstaates herbeigeführt?



Im Lateinischen: Cicero, de imperio Cn. Pompei und Laelius; Livius II. teilweise; Verg. Aen. II.; ausgewählte Stellen aus den Fasten und einige Elegieen.

Im Griechischen: Xenophon, Anabasis V.—VII. mit Auswahl; Hom. Odys. X. und XII.

Im Französischen: Lamartine, Christophe Colomb.

In Ober-Tertia: Im Lateinischen: Caesar, de bell. gall. III. und VII. 1—60 bezw. 69; Ovid, Metamorph., ausgewählte Stellen aus den Büchern VII.—XIII. — Im Griechischen: Xenoph., Anabasis I. und II. mit Auswahl. — Im Französischen: Voltaire, Charles douze I.

In Unter-Tertia: Im Lateinischen: Caesar, de bell. gall. V. 20—38, VI. und VII. 1—20; Ovid, Metamorph.: Deucalion und Pyrrha, Phaethon, Niobe. — Im Französischen: Xavier de Maistre, Le lépreux de la cité d'Aoste.

Am fakultativen englischen Unterricht nahmen in 2 Abtl. 44 Schüler teil.

Am Turnen nahmen im Sommer von 328 Schülern 294 teil; wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen waren dispensiert 13 = 3,96 %. Im Winter beteiligten sich von 314 Schülern 267; wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen waren dispensiert 20 = 6,37 %.

Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 55, im Winter 51 Schüler.

#### 4. Uebersicht der an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.

Fach.	Titel.	Klasse.									
		I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	VIII
Religion.	Bibel	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Katechismus	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Gesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Woike, Zweimalachtundvierzig biblische Historien	—	—	—	—	—	—	V	VI	VII	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.	Novum testamentum Graece	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hästers, Fibel für die Unterklassen der Volksschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt. II	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. s. w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil I Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	"    "    Abt. II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	"    "    Abt. III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Teil II Abt. I	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Lateinisch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Ostermann, Latein. Uebungsbuch u. Vocabularium	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—
	Abt. II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Abt. III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Weller, der kleine Herodot	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil I	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Teil II	—	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Teil III	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Ein deutsch-lateinisches Wörterbuch	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—

(Empfohlen werden die Wörterbücher von Georges und Heinichen).



Fach.	Titel.	Klasse.									
Griechisch.	Herrmann, Griechische Schulgrammatik . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Spiess-Breiter, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griechischen etc. . . . .	—	—	—	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller . . . . .	I	lla	llb	lla	—	—	—	—	—	—
	Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird das von Benseler)	I	lla	llb	lla	—	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache	—	—	—	—	—	IV	V	—	—	—
	Plötz, Schulgrammatik . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch . . . . .	I	lla	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch.	Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch.	Charles Lamb, Tales from Shakespeare . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Gesenius, Grammatik . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Hebräische Bibel . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	Ein Wörterbuch . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte . . . . .	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
Geographie.	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte . . . . .	—	—	—	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht der Geographie . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	IV	V	VI	—	—
	Ein Schulatlas . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	—	—	—	—	—
	In den drei unteren Klassen wird verlangt: Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
Rechnen.	Ein Atlas antiquus . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	IV	—	—	—	—
	Boehme, Uebungsbuch im Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Heft VII . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
Mathematik.	Heft VIII und IX . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	—
	Kambly, Elementar-Mathematik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil I, Arithmetik und Algebra . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	—	—	—	—	—
	Teil II, Planimetrie . . . . .	I	lla	llb	lla	lllb	IV	—	—	—	—
	Teil III, Trigonometrie . . . . .	I	lla	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturkunde.	Teil IV, Stereometrie . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Botanik Heft I . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Zoologie Heft I . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Botanik Heft II . . . . .	—	—	—	—	lllb	—	—	—	—	—
	Zoologie Heft II . . . . .	—	—	—	lla	lllb	—	—	—	—	—
Mineralogie . . . . .	—	—	—	lla	—	—	—	—	—	—	
Singen.	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik . . . . .	I	lla	llb	—	—	—	—	—	—	—
	Damm, Liederbuch für Schulen . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—
	Kotzolt, Gesangschule für den Acapella-Gesang . . . . .	—	—	—	lla	lllb	IV	V	VI	—	—
	Kursus II—IV . . . . .	—	—	—	lla	lllb	IV	V	VI	—	—



## 5. Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

Michaelis 1891.

### 1. Deutsch.

Wie nehmen die Götter an der Handlung des ersten Buches der Ilias teil?

### 2. Griechisch.

Uebersetzung einer Stelle aus Eurip. Iphig. in Tauris (v. 1327—1361).

### 3. Mathematik.

a) Ein gerader Kegel von der Höhe 60 cm hat ebensoviel Gesamtoberfläche wie ein gerader Cylinder über derselben Grundfläche mit der Höhe 25 cm. Es sind die Oberflächen und Inhalte der Körper zu suchen. — Wenn beide Körper aus der gleichen Holzart wären und wenn der Kegel im Wasser 20 cm. einsinken würde, welches wäre das spezifische Gewicht? Wie tief würde der Cylinder einsinken? — b) Einen Kreis zu zeichnen, der einen gegebenen Kreis im Durchmesser schneidet und eine gegebene Gerade in einem gegebenen Punkte berührt. — c) Jemand nimmt eine Summe von 20000 Mark auf und verpflichtet sich, dieselbe nebst 4 % Zinseszinsen durch jährliche Zahlungen von 1500 Mark abzutragen. Wie viel Jahre hat er zu zahlen und wie viel im letzten Jahre? — d) Ein Dreieck zu berechnen aus  $ha - hb = 36$ ,  $\alpha = 47^\circ 20' 10''$ ,  $\beta = 56^\circ 12' 8''$ .

Ostern 1892.

### 1. Deutsch.

Mit welchem Rechte behauptet Wieland, dass die siebente Epistel des ersten Buches dem Verstande, dem Herzen und der Urbanität des Horaz gleichviel Ehre mache?

### 2. Griechisch.

Das 14. Capitel aus der neuentdeckten Schrift des Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία*. (Anfänge des Pisisstratus.)

### 3. Mathematik.

a) Innerhalb eines regulären Oktaeders liegt ein abgestumpfter gerader Kegel, dessen unterer Kreis vier in einer Ecke zusammenlaufende Oktaederflächen in ihren Mittelpunkten berührt, während der obere seine Berührungspunkte auf den Mitten der Höhen der vier anderen Octaederflächen hat. Wie gross ist das Volumen dieses Kegels? Wie gross ist sein Mantel? Wie gross ist der Radius der ihm umschriebenen Kugel? —

b) Ein Dreieck zu berechnen aus  $a + b + c = 90$  cm,  $r = 18\frac{1}{8}$  cm,  $\gamma = 43^\circ 36' 9''$ . —

c)  $x^4 + x^2 y^2 + y^4 = 21$

$$x^2 + xy + y^2 = \frac{14}{xy}.$$

d) Einen Kreis zu zeichnen, der einen gegebenen Kreis in einem gegebenen Punkte rechtwinklig und einen zweiten Kreis im Durchmesser schneidet.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891. 23. Februar. Ministerial-Erlass: Schulgeldfreiheit ist den Schülern der Vorschule der höheren Lehranstalten auch dann nicht einzuräumen, wenn dadurch der zulässige Satz von Schulgeld-Befreiungen nicht überschritten würde.

15. April. Ministerial-Erlass: „Der Herr Justizminister hat auf mein Ersuchen in einer an die Herren Ober-Staatsanwälte erlassenen Verfügung bestimmt, dass, wenn gegen einen



Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Uebertretung das Vorverfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, hiervon sofort unter kurzer Angabe der Veranlassung oder unter Mitteilung der Anklageschrift dem zuständigen Schulvorstande Nachricht zu geben ist.“

19. Juni. Verf. des Provinzial-Schul-Kollegiums: Verschiedene Massregeln zur erfolgreichen Bekämpfung der Tuberkulose werden empfohlen.

13. Juli. Ministerial-Erlass: „Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufache widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staatsdienst zu treten, müssen nach den Prüfungsvorschriften vom 6. Juli 1886, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen.“

30. Juli. Verf. des Provinzial-Schul-Kollegiums: Mitteilung von Grundsätzen, welche für die Folge hinsichtlich der Reinigung der Schulräume zu beachten sind.

23. October. Verf. des Provinzial-Schul-Kollegiums: Uebersendung der von dem Herrn Minister festgestellten Entwürfe 1) der allgemeinen Lehrpläne für die höheren Schulen, 2) der besonderen Lehraufgaben für die einzelnen Fächer und Klassen, 3) einer allgemein gehaltenen Regelung der Hausarbeit. Das Lehrerkollegium wird veranlasst, auf dieser Grundlage ungesäumt einen Lehrplan für die Anstalt zu beraten und aufzustellen.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das ablaufende Schuljahr begann am 6. April v. Js. und wird am 6. April d. Js. mit der Censur und der Bekanntmachung der Versetzungen enden.

Mit Beginn des Schuljahrs verliess uns Herr Schulamts-Kandidat Rube, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Konitz zu übernehmen. Er ist seit Ostern 1887 an der Anstalt thätig gewesen, anfangs als Probe-Kandidat, später als freiwilliger Lehrer, und hat sich durch die stets bereitwillig geleistete Aushilfe, wenn erkrankte oder beurlaubte Lehrer zu vertreten waren, die Schule zu Dank verpflichtet.

Zur Ableistung ihres Probejahres wurden Ostern 1891 dem Gymnasium die Herren Kluth und Tornier überwiesen. Dem pädagogischen Seminar, das auch während dieses Jahres mit der Anstalt verbunden war, gehörten die Herren Adloff, Dr. Bidder, Erdmann, Lindner, Dr. Oesterreich und kurze Zeit auch Dr. Wolffgram an.

Die Schüler des Gymnasiums wurden wie in den fünf vorangegangenen Jahren in 10 Klassen unterrichtet. Zwar konnten die beiden seit Ostern 1887 bestehenden Abteilungen der Unter-Tertia vereinigt werden, doch erwies sich nunmehr die Teilung der Unter-Secunda als notwendig, und auch die beiden Ober-Tertien mussten getrennt verbleiben.

Der Unterricht hat zu wiederholten Malen recht empfindliche Störungen erlitten. Gleich mit dem Beginn des Schuljahrs wurde Herr Tornier zu einer militärischen Dienstleistung einberufen, von der er erst am 27. Mai zurückkehrte. Aus demselben Grunde war Herr Kluth vom 5. August bis zum 24. September beurlaubt. Vom 20. Mai bis zu den Sommerferien musste Herr Oberlehrer Blaurock, der schon seit Anfang Mai gekränkt hatte, vertreten werden, desgleichen vom 3. bis 15. August Herr Oberlehrer v. Schaewen, da er zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen Urlaub von 14 Tagen im Anschluss an die Sommerferien erhalten hatte. Endlich blieb Herr Schultze vom 21. bis 23. Dezember und vom 7. bis zum 17. Januar, Herr Rehberg vom 18. bis 23. Januar von der Schule fern, jener, weil in seiner Familie Scharlach ausgebrochen, dieser, weil er selbst erkrankt war.



Der Gesundheitszustand unter den Schülern war während des ganzen Jahres durchaus befriedigend.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert. Am Sedantage hielt Herr Schultze, am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Herr Meinecke die Festrede. Am 15. Juni, 17. October v. Js., am 8. und 22. März d. Js. fanden im Anschluss an die Morgenandacht Gedächtnisfeiern zu Ehren unserer grossen Toten statt.

Am 23. September v. Js., als an dem hundertjährigen Geburtstage Theodor Körners, hielt der Unterzeichnete, ebenfalls im Anschluss an die Morgenandacht, einen Vortrag über das Leben und die Werke dieses Dichters und Freiheitskämpfers.

Während der Sommermonate fanden öfters Ausflüge einzelner Klassen in die Umgegend von Marienwerder statt.

Am Donnerstag, den 27. August v. Js., beehrte der neue Ober-Präsident der Provinz Westpreussen, Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Gossler, das Gymnasium mit seinem Besuch, um die Vorstellung des Lehrerkollegiums entgegen zu nehmen.

Am 11. und 12. Februar d. Js. wohnte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Kruse, der zur Revision des pädagogischen Seminars eingetroffen war, dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei.

Die mündlichen Entlassungsprüfungen wurden am 12. September v. Js. und am 18. März d. Js., beide Male unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, abgehalten.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass der Gesanglehrer Herr Boege zum Besten der Witwenkasse der Lehrer mit dem Schülerchor am Sonntag, den 8. November, abends, im Saale der Ressource ein Konzert veranstaltete, dessen Programm, wie folgt, lautete: 1. Psalm 69 v. 31 von Joh. Seb. Bach. 2. Arie und Chor a. d. Orat. „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 3. Gruss an Deutschland von Tschirsch. 4. 7. Air varié für Violine und Klavier von Bériot. 5. Chor und Solo aus der Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu. 6. Schlumm're sanft von Schultz. 7. Hurrah, Germania von Fungler. 8. Alpenklänge, Var. für Violine von C. Unger. 9. Abendlied von Oelschläger. 10. Vesperchor von Bortnianski. 11. Intermezzo sinfonico a. d. Oper „Cavalleria rusticana“ von Mascagni. (Klavier, Cello, Violine). 12. Duett, Quartett und Chor aus der Glocke von A. Romberg.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahrs.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.		
	1a	1b	1la	1lb <sub>1</sub>	1lb <sub>2</sub>	1lla <sub>1</sub>	1lla <sub>2</sub>	1llb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891.	7	12	20	36		19	22	46	45	46	61	314	47	20	67
2a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91.	6	—	4	6		2		2	5	2	2	—	1	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	11	14	25	33		35		33	38	48	26	—	20	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	1	1		—	—	—	—	2	11	—	5	20	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92.	12	16	28	20	19	21	21	42	45	56	48	328	45	20	65



	A. Gymnasium.												B. Vorschule.		
	la	lb	lla	llb <sub>1</sub>	llb <sub>2</sub>	llla <sub>1</sub>	llla <sub>2</sub>	lllb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
5. Zugang im Sommerhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr.	1	1	2	—	4	—	—	1	6	1	1	—	2	2	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres.	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>314</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>69</b>
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr.	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892.	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>57</b>	<b>49</b>	<b>313</b>	<b>45</b>	<b>22</b>	<b>67</b>
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892.	*)	19,8	18,6	17,5	16,5	16,5	15,4	15,4	14,6	13,4	11,8	10,10	9,2	7,4	—

\*) 19,8 bedeutet 19 Jahre 8 Monate.

## 2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	282	19	10	17	195	132	1	48	5	3	9	51	14	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	268	19	10	17	187	126	1	51	5	4	9	53	16	—
3. Am 1. Februar 1892.	267	19	10	17	187	125	1	50	5	4	8	52	15	—

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

### a. Michaelis 1891.

Nr.	N a m e n.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.
						auf der Schule	in I.	
1.	Hermann Bowien	13. 4. 72.	Loebau Wpr.	ev.	Gymnasiallehrer in Marienwerder.	4	2½	Medizin.

2\*



**b. O s t e r n 1 8 9 2.**

Nr.	N a m e n.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.
						auf der Schule	in I.	
1.	Bruno Bandelier	11. 4. 71.	Thorn.	ev.	Eisenbahnstations-Assistent in Marienwerder.	7	2	Medizin.
2.	Hermann Berendt	8. 5. 74.	Marienwerder.	luth.	† Zeichenlehrer.	9	2	Jura.
3.	Rudolf Damrath	20. 3. 71.	Gr. Grabau, Kr. Marienwerder.	ev.	Gutsbesitzer in Gr. Applinken.	11	2	Jura.
4.	Kurt Föllmer	29. 2. 72.	Mühlhausen, Kreis Pr. Holland.	"	Lehrer in Wohlau.	7½	2	Theologie.
5.	Max Heimann	12. 6. 72.	Garnsee.	mos.	Kaufmann in Garnsee.	10	2	Medizin.
6.	Hugo Jacobi	12. 9. 72.	Bromberg.	"	Bauinspektor in New-York.	7½	2	Kaufmann.
7.	Hugo Liebe	3. 1. 72.	Littschen, Kr. Marienwerder.	ev.	Kaufmann in Flatonia in Texas.	7	2	Postfach.
8.	Israel Lipowski	1. 3. 71.	Gonzawa, Kreis Schubin.	mos.	† Cultusbeamter.	5¾	2	Medizin.
9.	Julius Richter	24. 8. 73.	Rosenberg.	ev.	Fähraufseher in Kurzebrack.	7½	2	Postfach.
10.	Friedrich Seehafer	23. 10. 72.	Ottotschen, Kr. Marienwerder.	"	Lehrer in Ottotschen.	9	2	Theologie.
11.	Paul Weisheit	28. 3. 73.	Neudorf, Kr. Stuhm.	"	Besitzer in Neudorf.	7½	2	Postfach.

Die Abiturienten Lipowski, Bandelier und Berendt wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1891 29, Michaelis 2 Schüler, von denen 6 die Schule verliessen.

**V. Sammlungen von Lehrmitteln.**

1. Der Lehrerbibliothek gingen durch Ankauf die Fortsetzungen folgender Werke und Zeitschriften zu: Altpreussische Monatsschrift von Reicke und Wichert; allgemeine Biographie, herausgegeben durch die historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München; Oncken allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Litterarisches Zentralblatt von Zarneke; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Hermes, Zeitschrift für das klassische Altertum; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Poggendorfs Annalen nebst den Beiblättern; theologische Studien und Kritiken von Köstlin und Riehm; Deutsches Wörterbuch von Grimm; Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von Heeren, Ukert und Giesebrecht; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Friedrich der Grosse von Droysen; Fortsetzung der Geschichte der Preuss. Politik; Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen; Herders Werke, herausgegeben von Suphan.

Ausserdem folgende neue Werke: Im Innern Afrikas. Die Erforschung des Kassai während der Jahre 1883, 84, 85 von Wissmann, Wolf und François; Auf griechischen Landstrassen von Adolf Boetticher; Italienische Studien von Hettner; Mittelhochdeutsche Grammatik von Weinhold; Mittelhochdeutsche Grammatik von Paul; Althochdeutsche Grammatik von Braune; Gotische Grammatik von Braune; Ergänzungen zum Seminarlesebuch I. Vaterländisches; Beiträge zur Geschichte der ältern deutschen Litteratur. Herausg. von Wilmanns; Die deutsche Nationallitteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart von Adolf Stern;



Materialien zu Gotthold Ephraim Lessings Hamburgischer Dramaturgie von Cosack; Das Rolandslied übersetzt von Ernst Müller. — Aristotelis πολιτεία Ἀθηναίων edid. Kaibel et Willamowitz-Möllendorf; Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener von Kaibel und Kiessling. — Lehrbuch der Dogmengeschichte von Dr. Adolf Harnack. — Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke; Lebenserinnerungen eines deutschen Malers, Selbstbiographie nebst Tagebuchniederschriften und Briefen von Ludwig Richter. — Muret, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Karte des Kreises Marienwerder von Hilscher; Historische Karte von Preussen von Brecher.

An Geschenken gingen der Bibliothek zu: Von dem Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Güssfeldt, Reisen Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II.; ferner die Fortsetzungen der Zeitschriften von Koner und Crelle sowie der Monumenta Germaniae historica. — Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Von Donop, Friedrich Geselschap und seine Wandgemälde. — Von dem Fischereiverein der Provinz Westpreussen: Festgabe für die Teilnehmer des dritten Fischereitages zu Danzig. — Von Herrn Oberlehrer Graeser: Neues phonetisches System zum Unterricht in der englischen Aussprache: 1) The Teachers guide by Ellys; 2-6) 5 Bde. englischer Schriftsteller und Dichter mit Bezeichnung der Aussprache nach dem obigen System; ferner: The spelling reform, dargestellt von K. Graeser. — Von dem Verfasser Louis Ferdinand Freiherr von Eberstein: Entwurf einer zusammenhängenden Stammreihe des freifränkischen Geschlechts Eberstein, zugleich enthaltend: Die Fehde Mangolds von Eberstein gegen die Reichsstadt Nürnberg 1516 bis 1522 und Beschreibung der Kriegsthaten des General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein.

Des Verzeichnisses der Anschaffungen schliesst mit Nr. 11662.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: P. Reichard, Dr. Emin Pascha; J. H. Campe, Die Entdeckung von Amerika; E. Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat; Fr. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege; R. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; O. Willmann, Lesebuch aus Homer; J. Loos, Lesebuch aus Livius; A. W. Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Fr. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg; L. Gäbler, Heroen der Afrikaforschung; C. Witt, Geschichten aus der Geschichte; Fr. Otto, Der grosse König und sein Rekrut; F. Pflug, Leopold von Anhalt-Dessau; E. Berner, Geschichte des preussischen Staates; L. Stacke, Deutsche Geschichte; v. Nordenskiöld, Die Umseglung Asiens und Europas auf der Vega; B. Rogge, Das Buch von den preussischen Königen; Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (3 Exemplare); G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten (3 Exemplare); F. Wolf, Die That des Arminius; F. Schmidt, Wilhelm Tell — Oranienburg und Fehrbellin — Friedrich der Grosse bis zu seiner Thronbesteigung — Deutsche Kriege — Reineke Fuchs — Fürst Bismarck — Aus der Jugendzeit des Grossen Kurfürsten; W. O. v. Horn, Blüchers Schützling — James Cook — Von dem frischen und mutigen Seydlitz — Das Büchlein von dem Feldmarschall Blücher — Der Leibhusar.

Das Verzeichnis der Anschaffungen schliesst mit Nr. 2245.

Die Freibücher-Sammlung wurde durch 21 von Herrn Zahntechniker Wilhelmi geschenkte Bücher vermehrt.

3. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 4 Crookesche Röhren, 1 Handspectralapparat, 1 Collection akustischer Apparate von Meiser und Mertig, mehrere galvanische Elemente, verschiedene Gerätschaften zum chemischen Unterricht, 1 Universalstativ nach Weinhold mit verschiedenen Klemmen, 1 Electroscop, 1 thermoelectrisches Rechteck, 1 Wasserhammer, 1 Dampfkolben, 1 Saugpumpe, 1 Druckpumpe, 1 Leydener Flasche, 1 Kugel mit Ring, 1 Eisen- und Messingstreifen. — Das Verzeichnis der Anschaffungen schliesst ab mit Nr. 327.
4. Für die Naturalien-Sammlung wurden geschenkt: Ein Geweih von Antilope dorcas vom ehemaligen Quartaner Rusch — Ein Nest eines indischen Webervogels von Herrn Dr. Dahms-Danzig — Ein Schädel von sciurus vulgaris vom Unter-Tertianer von Auerswald.



Das Verzeichnis der zoologischen Sammlung enthält 571, dasjenige der mineralogischen 460 Nummern.

Für die sub 1, 2 und 4 aufgeführten Geschenke spreche ich namens der Anstalt den schuldigen Dank hiermit ergebenst aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zur Zeit 11044,76 Mark, 553,71 Mark mehr als am Schlusse des Rechnungsjahres 1890/91. An Unterstützungen sind während des Rechnungsjahres 1891/92 aus derselben an vier Lehrerwitwen und drei Waisen 435,54 Mark gezahlt worden.

Die im Etat der Anstalt für fleissige Schüler ausgeworfene Summe wurde an die Unter-Secundaner Manthey und Heinrich, den Ober-Tertianer Lenz, den Unter-Tertianer Wiemer, den Quartaner Bodtke und den Quartaner Paul Groll verteilt.

Ausserdem wurden 10 Procent der Gymnasiasten von der Schulgeldzahlung befreit.

## VII. Bekanntmachungen.

1) Die Ferien des Jahres 1892 sind, wie folgt, bestimmt:

Zu Ostern:	Schulschluss am	6. April,	Schulanfang am	21. April;
Zu Pfingsten:	„	„ 3. Juni,	„	„ 9. Juni;
Im Sommer:	„	„ 2. Juli,	„	„ 2. August;
Zu Michaelis:	„	„ 1. October	„	„ 18. October;
Zu Weihnachten:	„	„ 21. December,	„	„ 5. Januar 1893.

2) Ein Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884 bestimmt folgendes:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören:
  - a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsieber;
  - b) Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere so bald und so lange er krampfartig auftritt.
2. Kinder, welche an einer in No. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule auszuschliessen.
3. Das Gleiche gilt von den gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in No. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt; es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
4. Kinder, welche gemäss No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen.



5. Für die Beobachtung der unter No. 2—4 angegebenen Vorschriften ist der Vorsteher der Schule verantwortlich.

3) Aus einem Ministerial-Erlass vom 17. October 1875:

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigungen den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhaltes und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

4) Die Eltern unserer Schüler oder deren Stellvertreter werden ersucht, ihnen von der Anstalt zur Kenntnisnahme und Unterschrift zugehende Censuren und anderweitige Benachrichtigungen **nur mit ihrer Namensunterschrift zu versehen**. Aus nahe liegenden Gründen darf die Schule verlangen, dass nicht Bemerkungen irgend welcher Art hinzugefügt, dass vielmehr alle etwa erforderlichen weiteren Verhandlungen entweder durch mündliche Besprechung mit dem Ordinarius und dem Direktor oder durch eine besondere schriftliche Eingabe erledigt werden.

5) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, 8 Uhr vormittags. Zur Aufnahme und Prüfung neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 19. und 20. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in seinem Amtszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar findet die Aufnahme für die Vorschule am 19. April, die für das Gymnasium am 20. April statt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Das Normalalter für den Eintritt in die zweite Vorschulklasse ist das vollendete sechste Lebensjahr.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen Taufschein, einen Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein und, wenn sie schon eine andere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Marienwerder, den 19. März 1892.

Dr. Brocks,  
Gymnasial-Direktor.

---

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

in book